

Erste
Dienstag und
Freitag.
begleitet durch
alle Postanstal-
ten. Preis pro
Quart. 10 Ngr.

Weißeritz-Beitung.

Inserate
werden mit
8 Pf. für die
Zeile berechnet
u. in allen Ex-
peditionen an-
genommen.

Ein unterhaltendes Wochenblatt für den Bürger und Landmann.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Tagesgeschichte.

* **Altenberg, 9. Juli.** Wie schon in dieser Zeitung angekündigt, wurde unser Bergfest am 7. d. Mts. gefeiert, und vom Himmel, wozu keine Aussicht zu sein schien, mit Sonnenschein begünstigt. An dem Festzuge, der sich unter Glockengeläute vom Bethause in das Gotteshaus bewegte, theilte sich auch die Zinnwalder Knappschaft, welche gegen 180 Köpfe zählte und ein eignes Musikcorps mit sich führte. Wie kein anderer Stand hat der des Bergmanns die alte fromme Sitte beibehalten, sich täglich durch gemeinschaftliches Gebet zu der schweren und gefährlichen Berufsarbeit zu stärken, und alljährlich einmal in einem feierlichen Gottesdienst für die Segnungen des Himmels und für den von oben verliehenen Schirm und Schutz dem obersten Bergherrn zu danken und sich für das fernere saure Tagewerk Kraft und Stärke von demselben auf den Knien zu erbitten. Gewiß eine schöne Einrichtung, insbesondere wenn, wie hier, nach allen Seiten Sorge getragen wird, die Feier zu heben und auf wahrhaft christliche Erbauung hinzuwirken.

Auffällig wäre es aber, wenn, was behauptet wird, man Bergleute von Böhmischem Zinnwald, die an den Zinnwälder Gruben Arbeit und Brod haben, hätte abwendig machen wollen; sich bei der religiösen Feier zu theilnehmen. Der Dank gilt ja dem großen Bergherrn, der den Segen in unsere Teufeln gelegt und Einsicht und Kraft verleiht, die Gänge ausfindig zu machen und sie auszubeuten. — Zinnwald, das ohne den in neuerer Zeit so gehobenen Bergbau am Ende eben so schlimm daran sein würde, wie unser armes Obererzgebirge, hat wohl vor Allem Ursache, Gott zu preisen und zu danken, und wenn es solches vereint mit der ganzen Grube thut, so handelt es gewiß löblich und christlich.

Es muß uns nur in der Seele freuen, wenn unsere Bergleute, zu denen nur selten ein Sonnenstrahl dringt, auch eine Ergötzlichkeit genießen, die ihnen die Gewerkschaft und Bergmännische Freunde bereitet hatten. — Unter klingendem Spiele zogen unsere Knappen Nachmittags auf den Schießplan und erquickten sich in dem, vom Schützenfeste noch stehenden Salon, an einem Freibier und an freier Musik. Die Zinnwalder Grubenleute hatten ähnliche frohe Stunden in dem Gasthause zum Sächsischen Reiter.

Gefallen hat es uns, daß drei von ihren Kameraden gegen die Vorsteher die Gefühle der Freude öffentlich aussprachen, und wir stimmten freudig darin ein in ein herzliches Glückauf!

Altzeising. In die hiesige Sparkasse wurden vom 1. Januar bis 30. Juni d. Js. von 212 Einlegern 4187 R^{thl} 13 Ngr. 4 S. eingezahlt, u. an 57 Einleger 1781 R^{thl} 6 Ngr. 3 S. zurückgezahlt.

* **Aus dem Plauen'schen Grunde, 3. Juli.** Der Verein sächsischer Lehrer zu gegenseitiger Unterstützung in Krankheitsfällen hat mit Ablauf des Monats März d. J. sein drittes Lebensjahr zurückgelegt, und das Directorium desselben, welches aus Lehrern hiesigen Grundes besteht, hat auf das letzte Jahr des Vereins einen Bericht gegeben. Aus demselben ist zu ersehen, wie erfreulich, wie segensreich genanntes Institut gewirkt hat, denn in der Zeit vom 1. April 1853 bis ult. März 1854, wurden nicht weniger denn 124 Mitglieder mit der namhaften Summe von 1766 Thlr. 23 Ngr. 4 Pf. unterstützt. Bei den bedeutenden Anforderungen an die Kasse war es wohl denkbar, wie eine monatliche Einsteuer von 2½ Ngr. a Person nicht hinreichend sein konnte, denselben zu genügen, und der Vorstand sah sich zu einer Erhöhung von 5 Pf. pro Monat veranlaßt. Die Gesamtzahl der Mitglieder des Vereins betrug bei Niederschrift des obigen Berichts 1604. — Am 21. vor. Mts. hielt der Gustav-Adolf-Zweigverein Tharand, Kesselsdorf, der 10 Parochien umfaßt, seine Jahresversammlung mit zweckentsprechender kirchlicher Feier, zu Grumbach. Herr Pastor M. Reinhard aus Döhlen hielt die Festpredigt über Apost. Gesch. 5, 38. 39, nachdem Hr. P. Seypt aus Fördergersdorf ein herzliches Gebet vom Altare aus gesprochen. Hr. Pastor Ulrich aus Grumbach trug den Jahresbericht vor, aus welchem zu ersehen ist, daß trotz der calamitösen Zeitumstände immerhin reichlich gespendet worden war.

Zwickau, 4. Juli. Seit gestern ging die Nachricht von Mund zu Mund: sämtliche in hiesiger Strafanstalt noch befindliche Maigefangene, 7 an der Zahl, seien unerwartet begnadigt worden. Und diesmal hatte das Gerücht wahr gesagt. Unter den entlassenen befinden sich unter Andern der alte Sprachlehrer Seneng, durch seinen unbeugsamen Sinn bekannt und zu 10 Jahren verurtheilt; dann der Kaufmann Schiebler aus Pilsnitz zu 15 Jahren verurtheilt und erst seit ¼ Jahren in der Anstalt. Das Gerücht setzt hinzu, daß auch von den in Waldheim befindlichen Maigefangenen 60 begnadigt worden seien; ja man sagt, daß sämtliche dort befindliche politische Gefangene, ohne Ausnahme, in Freiheit gesetzt worden wären.